

Biber: Bewertung über den Einfluss des Bibers auf Amphibiengemeinschaften in den Auen europäischer Flüsse und Bäche der gemäßigten Klimazone

Durch den Bau von Dämmen, Grabaktivitäten und Baumfällungen verändert der Biber seine Umgebung und schafft neue Lebensräume für andere Arten. Dabei spielt der Biber auch eine wichtige Rolle bei der Gestaltung von Lebensräumen für Amphibien.

Im Rahmen einer **Literaturrecherche** durch Dalbeck et al. (2020) wurden die bisher verfügbaren Daten zu den **Auswirkungen von Biberdämmen auf Amphibien in Bächen des gemäßigten und borealen Mitteleuropas** verglichen.

- Trotz ihrer deutlich unterschiedlichen Lebensraumanforderungen konnten insgesamt **19 Amphibienarten** (alle die im Studienbereich vorkommen) **in Biberteichen** nachgewiesen werden. Für insgesamt 13 Arten wurde zudem eine Reproduktion innerhalb von Biberteichen dokumentiert.
- Dabei profitieren offenbar **insbesondere Waldarten** (wie z. B. Erdkröte, Fadenmolch und Feuersalamander) **als auch ubiquitäre Arten** wie Grasfrosch und Teichfrösche von den Aktivitäten durch den Biber. Aber auch Pionierarten und stark gefährdete Arten wie Gelbbauchunke und Geburtshelferkröte können innerhalb der vom Biber geschaffenen Habitaten vorkommen.
- Biber erhöhen die **Verfügbarkeit von Lebensräumen, verringern die Zerschneidung der Lebensräume** und **vergrößern die Fläche**, die von gefährdeten Amphibienarten besiedelt werden können.
- Der Einfluss des Bibers scheint dabei insbesondere in **kleinen Oberlaufbächen** relevant zu sein, wo der Biber der Hauptverantwortliche für die Schaffung von Lebensräumen für Amphibien zu sein scheint.

Die **Autoren schlussfolgern**, dass vom **Biber geschaffene Landschaften qualitativ als auch quantitativ zu den wichtigsten Lebensräumen für Amphibien zählen könnten** und dass mit Hilfe des Bibers viele Aspekte der Wasserrahmenrichtlinie umgesetzt, Wasserläufe renaturiert und Lebensräume für Amphibien hergestellt werden können.

https://beavertrust.org/wp-content/uploads/2020/08/Dalbeck_et_al-2020-The_Herp_Journal.pdf